

# NIEDERSCHRIFT

## über die öffentliche Sitzung

des Verwaltungs-, Kultur- u. Sozialausschusses der Stadt Achern

Nr. 1/2013, am Montag, 15.04.2013,

im Bürgersaal, Rathaus Achern, 1. OG

**Beginn:** 18:35 Uhr  
**Ende:** 19:04 Uhr

### Anwesend sind:

#### Vorsitzende/r

Oberbürgermeister Klaus Muttach

#### Stadträtinnen/Stadträte

Andreas Federle  
Karl Früh (ab 18.39 Uhr)  
Christine Rösch  
Sonja Schuchter (Urkundsperson)  
Christian Zorn

Gabriele Hoggenmüller  
Peter Huber (Urkundsperson)  
Manfred Nock

Klaus Bär  
Edgar Gleiß  
Thomas Keller (Urkundsperson)  
Dr. Thomas Kohler

#### Verwaltungsmitarbeiter/innen

Klaus-Dieter Kramer, Hans-Peter Vollet, Dr. Björn Eiselt, Rolf Schmiederer, Dietmar Stiefel, Uta Kurzmann, Brigitte Wick,

#### Schriftführer/in

Priska Burkard

#### Presse

Acher- und Bühler Bote, Acher-Rench-Zeitung

### Entschuldigt sind:

#### Stadträtinnen/Stadträte

Roland Kist

Fragen zur Tagesordnung werden keine gestellt. Das Gremium ist beschlussfähig. Es wird wie folgt beraten und beschlossen.

- 1/2013 Sanierung / Modernisierung Freibad Achern  
hier: Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe im Haushaltsjahr 2012  
Vorlage: 2013/099
- 2/2013 Straßenbeleuchtung;  
hier: Ausschreibung der Betriebsführung  
Vorlage: 2013/110
- 3/2013 Wünsche und Anträge der Stadträte  
hier: Anfrage der Fraktion der Acherner Bürger Liste zum Nationalpark
- 4/2013 Wünsche und Anträge der Stadträte  
hier: Anfrage von Stadtrat Karl Früh bzgl. des staatlichen Grundbuchamtes
- 5/2013 Wünsche und Anträge der Stadträte  
hier: Anfrage von Stadtrat Bär bzgl. erhöhter Nitratwerte

### TOP Nr. 1/2013

**Sanierung / Modernisierung Freibad Achern**  
hier: **Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe im Haushaltsjahr 2012**  
Vorlage: 2013/099

**Oberbürgermeister Muttach** eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte, Pressevertreter und Zuhörer. Er erläutert die Vorlage und weist darauf hin, dass man schneller im Zeitplan sei. Insofern sei man auch der bisherigen Finanzplanung voraus. Die Mittel müssten früher abgerufen werden. Insgesamt gesehen ergibt sich keine überplanmäßige Ausgabe.

**Stadtrat Huber** erkundigt sich für die Fraktion der Acherner Bürger Liste, weshalb der Sachverhalt dem Ausschuss vorgelegt wird, wenn überhaupt keine überplanmäßige Ausgabe vorliegt. Er verweist darauf, dass in früheren Jahren ein Zwischenbericht zur Jahresmitte vorgestellt wurde, in dem derartige Sachverhalte ebenfalls dargestellt waren. Er erkundigt sich, ob dies für das Jahr 2012 bereits erfolgt ist.

18.39 Uhr: Stadtrat Karl Früh nimmt an der Sitzung teil.

**Oberbürgermeister Muttach** erklärt, dass dieser Zwischenbericht für das Jahr 2012 noch nicht vorliegt. Dieser wird derzeit erarbeitet. In diesem Bericht sollen auch die nicht genutzten Haushaltsmittel dargestellt werden. Er kündigt an, dass eine Abstimmung über die Tagesordnungspunkte der nächsten Sitzungen der Ausschüsse und des Gemeinderates mit den Fraktionen erfolgen soll.

**Stadtrat Huber** gibt zu bedenken, dass in dieser Angelegenheit zwei Gesichtspunkte betrachtet werden müssen. Dies seien zum einen Mittelleinsparungen durch nicht erledigte Aufgaben und andererseits überplan- und außerplanmäßige Ausgaben.

Nachdem kein weiterer Beratungsbedarf besteht, stellt **Oberbürgermeister Muttach** den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

**Beschluss:** (13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss genehmigt im Jahre 2012, die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 39.490,56 Euro für die Sanierung / Modernisierung des Freibades Achern und beschließt, dass zur Deckung die Mehrerträge beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer herangezogen und in gleicher Höhe im Jahre 2013 beim Investitionsauftrag „Sanierung / Modernisierung“ Freibad Achern gesperrt werden.

**TOP Nr. 2/2013**

**Straßenbeleuchtung;  
hier: Ausschreibung der Betriebsführung  
Vorlage: 2013/110**

**Herr Schmiederer** erläutert in einem Sachvortrag, dass für die Übernahme des Straßennetzes von der Syna Entflechtungskosten in Höhe von 830.000 € angesetzt werden, die von der Stadt Achern getragen werden sollen. Derzeit befinde sich die Stadt bezüglich der Straßenbeleuchtung in einem vertragslosen Zustand. Er gibt zu bedenken, dass es sich bei der Straßenbeleuchtung um eine kommunale Pflichtaufgabe handelt. Für die Ausschreibung der Betriebsführung seien die Vergaberichtlinien zu beachten.

**Oberbürgermeister Muttach** erläutert, dass er einen Pressebericht über ähnliche Fälle der Vorlage beigefügt habe. Ziel der Stadtverwaltung sei es, das rechtmäßige Eigentum an dem Straßenbeleuchtungsnetz zu erhalten.

**Stadtrat Karl Früh** führt aus, dass im Zuge der Gründung des Energiewerks Ortenau im vergangenen Jahr Vieles neu organisiert wurde. Dies sei in einem sachlich richtigen Verfahren geschehen. Er äußert sein Unverständnis für die Taktik der Syna. Er teilt die Meinung der Verwaltung, einen juristischen Fachanwalt zur Unterstützung hinzu zu ziehen. Aus seiner Sicht wäre ein Beispiel, wie in anderen Fällen verfahren wurde, wünschenswert gewesen. Er stimmt für die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag zu.

**Stadtrat Dr. Kohler** erläutert, dass sich die Fraktion der Freien Wähler ebenfalls dem Beschlussvorschlag anschließt. Die Rekommunalisierung der Stromversorgung sei die richtige Entscheidung gewesen. Auch die Straßenbeleuchtung soll nun zurückgeholt werden. Jedoch sei zu beachten, dass eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Strom gegeben ist.

**Oberbürgermeister Muttach** weist darauf hin, dass die Energieversorgungsunternehmen den Netzbetrieb sowie den Stromvertrieb trennen müssen.

**Stadtrat Huber** hält eine fachanwaltliche Unterstützung der ewo-Kommunen für einen notwendigen Schritt. Die Straßenbeleuchtung sei Teil der Konversion im Energiebereich. Er erkundigt sich, in wessen Besitz das Stromnetz derzeit liege.

**Oberbürgermeister Muttach** legt dar, dass derzeit die Syna Eigentümerin des Netzes ist.

**Stadtrat Huber** fügt an, dass die Straßenbeleuchtung ein kleiner Teil des allgemeinen Stromnetzes sei. Er möchte wissen, ob die Entflechtung wieder rückgängig gemacht werden muss, wenn das Stromnetz wieder komplett in das Eigentum der Stadt übergeht.

**Herr Schmiederer** erläutert, dass die Anlagen für das allgemeine Stromnetz und das Straßenbeleuchtungsnetz derzeit noch teilweise zusammengelegt sind. Eine Trennung sei immer besser. Die Betriebsführung für die Straßenbeleuchtung könnte unabhängig vom Konzessionsnehmer für das allgemeine Stromnetz vergeben werden.

**Stadtrat Huber** erkundigt sich, ob in der Interimszeit, in der kein gültiger Vertrag für die Betriebsführung des Straßenbeleuchtungsnetzes besteht, die Syna unterhaltungspflichtig sei.

**Herr Schmiederer** teilt hierzu mit, dass die Syna derzeit noch die Betriebsführung übernehme. Eine Reparatur bzw. Unterhaltungsmaßnahmen im Straßenbeleuchtungsnetz könnten derzeit nicht per se durch die Syna durchgeführt werden. Vielmehr müssten auch andere Anbieter angefragt werden.

**Stadtrat Huber** verweist auf eine Studie des Deutschlandfunkes zur Umwandlung der Leuchtkörper in LEDs. Als langfristig wichtigen Punkt sieht er dabei den sogenannten „Lichtsmog“. Dass die Sicherheit durch eine ausreichende Beleuchtung gewährleistet ist, sei verständlich. Jedoch sollte es nicht zu einer Überbeleuchtung kommen.

Nachdem kein weiterer Beratungsbedarf besteht, stellt **Oberbürgermeister Muttach** den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

**Beschluss:** (13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss nimmt missbilligend zur Kenntnis, dass die Syna GmbH die Herausgabe der geforderten Daten und Unterlagen der im städtischen Eigentum befindlichen Straßenbeleuchtungsanlagen verzögert beziehungsweise nur unzureichend vollzogen hat. Die Verwaltung wird beauftragt, das weitere Vorgehen (Beschwerde bei der Kartellbehörde, Klage wegen Entflechtung) in Abstimmung mit den anderen, gleichermaßen betroffenen Kommunen unter Zuhilfenahme eines Fachanwalts zu erarbeiten.

#### TOP Nr. 3/2013

##### **Wünsche und Anträge der Stadträte**

**hier: Anfrage der Fraktion der Acherner Bürger Liste zum Nationalpark**

**Oberbürgermeister Muttach** erläutert, dass die Acherner Bürger Liste eine Anfrage an die Verwaltung gerichtet habe, die zeitlichen und konzeptionellen Vorstellungen für die Beratung und gegebenenfalls Beschlussfassung im Gemeinderat der Stadt Achern darzustellen. Ergänzend zu der ausgeteilten Stellungnahme der Verwaltung erläutert Oberbürgermeister Muttach, dass das sehr umfangreiche Gutachten zum Nationalpark inzwischen vorliege und von der Verwaltung durchgearbeitet werde. Die Stadt Achern sei bei der Veranstaltung in Ottenhöfen vertreten. Im Gemeinderat sei anschließend zu besprechen, ob Achern in die Suchraumkulisse aufgenommen werden soll. Dies betreffe gegebenenfalls die Gemarkung Sasbachried. Er sehe derzeit keinen immensen Zeitdruck. Im Kreistag werde das Thema im Juni besprochen. Bis dahin müsse sich die Stadt positioniert haben.

#### TOP Nr. 4/2013

##### **Wünsche und Anträge der Stadträte**

**hier: Anfrage von Stadtrat Karl Früh bzgl. des staatlichen Grundbuchamtes**

**Stadtrat Karl Früh** erläutert, dass er erneut darauf angesprochen wurde, dass bei der Bearbeitung durch das staatliche Grundbuchamt keine Verbesserung in der Bürgernähe festgestellt werden kann. So wäre zum Beispiel keine Durchwahl zu den einzelnen Sachbearbeitern verfügbar. Er bittet die Verwaltung, nochmals zu intervenieren. Die Erprobungsphase auf die die Anlaufschwierigkeiten bisher geschoben wurden, dauere nun schon seit Längerem an.

**Oberbürgermeister Muttach** erläutert, dass er ein Gespräch mit Herrn Felder geführt habe. Mit der Zentralisierung sollte auch der Effekt verfolgt werden, Personal abzubauen um Kosten einzusparen. Der endgültige Personalkörper werde in Achern derzeit noch aufgebaut. Das neue Programm sowie die neuen Strukturen seien noch in der Anlaufphase. Die Mitarbeiter, die bemüht sind die Probleme in den Griff zu bekommen, seien jedoch in den Rahmenbedingungen gefangen.

#### TOP Nr. 5/2013

##### **Wünsche und Anträge der Stadträte**

**hier: Anfrage von Stadtrat Bär bzgl. erhöhter Nitratwerte**

**Stadtrat Bär** führt aus, dass er von einem Bürger angesprochen wurde, dass erhöhte Nitratwerte in zwei Wasserschutzgebieten in Achern festgestellt wurden. Er wendet sich an die Verwaltung und bittet um Mitteilung, ob hierzu etwas bekannt sei.

**Oberbürgermeister Muttach** sagt zu, diesen Sachverhalt kurzfristig zu klären und die Stadträte zu informieren.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Vorsitzende/r:

.....

Urkundspersonen:

.....  
(Schuchter)

.....  
(Keller)

.....  
(Huber)

Schriftführer/in:

.....

Diese Niederschrift wurde dem Gemeinderat am ..... bekannt gegeben.